

HAENEL ▶

JAEGER NXT



**Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manuel d' utilisation**

C.G.HAENEL GmbH

**Schützenstraße 26
D-98527 Suhl**

**Tel.: +49 (0) 3681/854-0
Fax: +49 (0) 3681/854-203
Email: info@cg-haenel.de
Internet: www.cg-haenel.de**

Inhaltsverzeichnis

- 1 Allgemeines**
 - 1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung**
 - 1.1.1 Allgemeines
 - 1.1.2 Zeichenerklärung
 - 1.2 Haftungsausschluss**
 - 1.3 Sicherheitsvorschriften**
 - 1.3.1 Hinweise zum Umgang mit Feuerwaffen
 - 1.3.2 Hinweise zum Umgang mit Munition
- 2 Waffenbeschreibung und –handhabung**
 - 2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale**
 - 2.2 Reinigungsbaugruppen/ Anlieferungszustand**
- 3 Waffenhandhabung**
 - 3.1 Montage Verschluss**
 - 3.2 Kombinierte Repetier- und Spannfunktion**
 - 3.3 Demontage Verschluss**
- 4 Laden der Waffe**
 - 4.1 Magazin laden/ entladen**
 - 4.2 Zusätzliche Sicherungsmöglichkeiten**
- 5 Schussabgabe**
- 6 Entladen der Waffe**
- 7 Sicherung**
- 8 Verschluss zerlegen und zusammen setzen**
- 9 Schussleistung**
- 10 Zielfernrohrmontage / Visierung**
- 11 Pflege und Reinigung**
- 12 Lagerung**
- 13 Garantie**
- 14 Verpacken/ Versenden der Waffe**

1 Allgemeines

Waidmannsheil!

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Mit der Repetierbüchse JAEGER NXT besitzen Sie eine funktionelle und präzise Jagdwaffe.

1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung

1.1.1 Allgemeines

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung der Waffe. Den in dieser Anleitung beschriebenen Vorgängen und Hinweisen ist genau Folge zu leisten.

1.1.2 Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
 GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
 WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung drohen Tod oder schwere Verletzungen.
 VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbefolgung drohen leichte Verletzungen.
ACHTUNG	Bei Nichtbefolgung drohen Sachschäden
	Ergänzende Information zur Waffe, zur praktischen Handhabung der Waffe oder zur Verwendung diese Anleitung.

1.2 Haftungsausschluss

Wir haften in keiner Weise für eine unsachgemäße oder fahrlässige Handhabung.

Ebenso haften wir in keiner Weise für ein Versagen der Waffe oder für Körperverletzungen oder Sachschäden, die ganz oder teilweise entstehen:

- 1) infolge verbrecherischen oder fahrlässigen Gebrauchs,
- 2) unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung (Gewaltanwendung),
- 3) jegliche Änderungen an der Waffe,
- 4) falscher, schadhafter, ungeeigneter, selbstgeladener oder wiederverwendeter Munition,
- 5) durch mangelhafte Pflege und Reinigung,
- 6) infolge anderer außerhalb unserer direkten oder unmittelbaren Kontrolle stehender Einflüsse.
- 7) auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht fachgerecht ausgeführt wurde,
- 8) für durch den Kunden beigestellte Zieloptik, etc.

Unter keinen Umständen haften wir für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens-, Gewinnverlust oder entgangenem Jagderfolg.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

1.3 Sicherheitsvorschriften

Die nachfolgenden **Sicherheitsvorschriften** sind **sehr wichtig** und sind **unbedingt einzuhalten bzw. zu befolgen**.

1.3.1 Hinweise zum Umgang mit Feuerwaffen

Wenn Sie, die mit dem Gebrauch von Feuerwaffen verbundenen Gefahren kennen und die hier beschriebenen Sicherheitsvorschriften beachten, ist beim Gebrauch Ihrer Feuerwaffe vollkommene Sicherheit gewährleistet.

Die Nichtbeachtung auch nur einer dieser Vorschriften kann schwerwiegende Verletzungen, nicht nur an Ihnen selbst, sondern auch anderer Personen zur Folge haben oder schwere Beschädigungen an der Waffe oder großen Sachschaden verursachen.

10 Sicherheitsgebote für Feuerwaffen

- 1.) Waffen sind immer so zu behandeln, als ob sie geladen wären.
- 2.) Vergewissern Sie sich immer, ob der Lauf nicht verstopft ist.
- 3.) Bevor Sie schießen, überzeugen Sie sich, dass immer ein Kugelfang vorhanden ist, was dahinter liegt und dass keine Gefahr für die Sicherheit anderer Personen besteht.
- 4.) Verwenden Sie für Ihre Waffe immer saubere, trockene und fabriksmäßig hergestellte Originalmunition richtiger Art und des vorgeschriebenen Kalibers.
- 5.) Schützen Sie Augen und Ohren (siehe unten).
- 6.) Tragen Sie die Waffe immer so, dass Sie die Mündungsrichtung bestimmen, falls Sie hinfallen oder stolpern.
- 7.) Sorgen Sie immer dafür, dass die Waffe, bis Sie zu schießen beabsichtigen, immer gesichert ist.
- 8.) Gehen Sie sicher, dass eine geladene Waffe niemals unbeaufsichtigt ist. Waffen und Munition sind, unter Verschluss, getrennt aufzubewahren, so dass Kinder und Unbefugte keinen Zugriff haben.
- 9.) Gestatten Sie den Gebrauch Ihrer Waffe niemals unbefugten Personen und Personen welche diese Sicherheitsvorschriften nicht gelesen haben.
- 10.) Richten Sie eine geladene oder ungeladene Waffe niemals gegen Objekte, auf die Sie nicht schießen wollen.

Schützen Sie Augen und Ohren

Tragen Sie beim Schießen immer eine geeignete Schießbrille, sowie Ohrenstöpsel oder Schallohrenschutz. Vergewissern Sie sich auch immer, dass in Ihrer Nähe befindliche Personen in gleicher Weise geschützt sind.

Ungeschützte Augen können durch Pulvergas, Pulverschmauch, Schmiermittel, Metallteilchen oder ähnliches, die von Feuerwaffen beim normalen Gebrauch gelegentlich ausgestoßen werden, verletzt werden.

Ohne Ohrenschutz kann bei Personen, die häufig Schießlärm ausgesetzt sind allmählich dauernder Verlust des Gehörs eintreten.

1.3.2. Hinweise zum Umgang mit Munition

- 1.) Verwenden Sie ausschließlich hochwertige, fabrikmäßig hergestellte Originalmunition. Verwenden Sie keine Patronen, die schmutzig, nass, verrostet, verbogen oder beschädigt sind.
- 2.) Verwenden Sie nur Munition des für Ihre Waffe vorgesehenen Kalibers. Das richtige Kaliber ist auf Ihrer Waffe auf dem Lauf eingraviert.
- 3.) Der Gebrauch nachgeladener, „umgearbeiteter“, selbstnachgeladener oder anderer, nicht normgerechter Munition hat das Erlöschen sämtlicher Garantien zur Folge.
- 4.) Durch überhöhte Drücke, welche innerhalb des Laufes während des Schießens vorkommen können, kann die Waffe schwer beschädigt und der Schütze oder andere Personen schwer verletzt werden. Überdruck kann durch Verstopfungen im Lauf, überladenen Treibsatz oder Verwendung falscher Patronen bzw. falsch zusammengebauter Patronen, etc. entstehen. Außerdem kann bei Verwendung verschmutzter, verrosteter oder beschädigter Patronen die Patronenhülse platzen und die Waffe beschädigt werden.
- 5.) Das Schießen ist sofort einzustellen wenn:
 - beim Einführen einer Patrone Schwierigkeiten auftreten oder Sie dabei einen ungewöhnlichen Widerstand verspüren,
 - eine Patrone versagt (das Geschoss den Lauf nicht verlässt),
 - der Auszieher / Ausstoßer eine verschossene Patronenhülse nicht auszieht oder auswirft
 - im Inneren der Waffe unverbrannte Körner des Treibsatzes verstreut vorgefunden werden, oder ein Schuss schwach oder abnormal klingt. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, dass ein Geschoss irgendwo im Lauf stecken geblieben ist. Das Abfeuern eines weiteren Geschosses in den verstopften Lauf kann die Waffe zerstören und dem Schützen oder herumstehenden Personen schwere Verletzungen zufügen.
- 6.) Bei Auftreten eines Zündversagers warten Sie 60 Sekunden bevor Sie den Verschluss öffnen und halten dabei die Mündung der Waffe in eine sichere Richtung.
- 7.) Schmutz, Rost oder andere Fremdkörper auf Patronen können deren ordnungsgemäßes Einführen in das Patronenlager verhindern bzw. stören und das Platzen der Patronenhülse beim Schießen zur Folge haben. Das gleiche gilt auch für beschädigte oder verbeulte Patronen.
- 9.) Die Patronen dürfen nicht eingeölt werden. Reinigen Sie vor dem Schießen auf alle Fälle das Patronenlager des Laufes von Öl oder Konservierungsmittel.
- 10.) Schmiermittel sind auf den beweglichen Teilen Ihrer Waffe sparsam zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßiges Aufsprühen von Aerosol-Waffenpflegemittel, vor allem dort, wo sie mit der Munition in Berührung kommen können.

2 Waffenbeschreibung und -handhabung

2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale

- Torsions- Verschluss mit 3- Warzen- Verriegelung und 60° Öffnungswinkel
- Geradzugrepetierer mit integrierter Handspannung
- Direktabzug mit Triggerstop- Funktion
- herausnehmbares 5- Schuss- Magazin
- integrierte Picatinny- Montagebasis

2.2 Reinigungsbaugruppen/ Anlieferungszustand (Bild 2.2)

1. System
2. Verschluss
3. Schaft
4. Magazin

3 Waffenhandhabung

3.1 Montage Verschluss (Bild 3.1)

ACHTUNG

ACHTEN SIE VOR DEM EINSETZEN DES VERSCHLUSSES DARAUF, DASS DIE KAMMERARRETIERUNG EINGERASTET IST (Bild 3.1)



GEFAHR

VERGEWISSEN SIE SICH, DASS SICH KEINE PATRONE IM LAUF BEFINDET

Führen Sie den Verschluss (Bild 3.1a) von hinten in die Hülse ein, bis Sie einen 1. Anschlag verspüren. Drehen Sie danach den Verschluss unter leichtem Druck in Laufrichtung um ca. 60° gegen den Uhrzeigersinn (Bild 3.1b) bis Sie einen 2. Anschlag verspüren. Dann drehen Sie den Verschluss unter leichtem Druck in Laufrichtung um ca. 60° in Uhrzeigersinn bis die Kammerarretierung spürbar einrastet. Jetzt können Sie den Verschluss in Laufrichtung verschieben (Bild 3.1c).

3.2 Kombinierte Repetier- und Spannfunktion

Der Kammerstengel (1) Ihrer Waffe kann drei Positionen (0,1 und 2) einnehmen. In der Position 0 (Bild 3.2a) ist der Verschluss entriegelt, die Schlagfeder entspannt und der Verschluss kann geöffnet/ geschlossen werden. In der Position 1 (Bild 3.2b) ist der Verschluss teilverriegelt, die Schlagfeder entspannt und die Verschlussperre aktiviert (weiße Markierung am Schlossgehäuse sichtbar). In der Position 2 (Bild 3.2c) ist der Verschluss verriegelt, die Schlagfeder gespannt und die Waffe ist schussbereit (rote Markierung am Verschlussgehäuse sichtbar).

3.3 Demontage Verschluss

Ihre Waffe besitzt eine automatische Kammersperre (Kammergriff in Position 1). Durch Drücken des Sicherungsschiebers (2) bis zum linken Anschlag (Bild 3.3a) und gleichzeitigem Zurückschwenken des Kammergriffs in Position 0 kann der Verschluss in Richtung Schaftende bis zum festen Anschlag bewegt werden. Danach Druckknopf (3) (Bild 3.3b) betätigen und Verschluss gleichzeitig unter leichten Zug in Richtung Schaftende um ca. 60° gegen den Uhrzeigersinn drehen. Danach können Sie den Verschluss aus der Hülse entfernen.



Die Kammersperre wird bei Betätigen des Abzuges (Abschlagen des Schlagbolzens) automatisch deaktiviert.

4 Laden der Waffe

Verschluss in die Waffe montieren (siehe 3.1) und bis zum hinteren Anschlag öffnen. Eine Patrone von Hand in das Patronenlager schieben.

ACHTUNG

ACHTEN SIE DARAUF, DASS DAS PATRONENKALIBER MIT DER KALIBER-BEZEICHNUNG AUF DEM LAUF ÜBEREINSTIMMT.



GEFAHR

VERGEWISSEN SIE SICH, DASS DIE LAUFMÜNDUNG IN EINE UNGEFÄHRliche RICHTUNG ZEIGT. VERSUCHEN SIE NIEMALS, EINE WAFFE INNERHALB EINES FAHRZEUGES, GEBÄUDES, BÜROS ODER ANDEREM ENGEN RAUM (MIT AUSNAHME EINER ORDNUNGSGEMÄSS ERRICHTETEN SCHIESSSTÄTTE) ZU LADEN ODER ZU ENTLADEN. GESCHLOSSENE RÄUME BIETEN KAUM EINE SICHERE RICHTUNG AN, IN WELCHE MIT DER WAFFE GEZIELT WERDEN KANN, BEI EINER UNBEABSICHTIGTEN AUSLÖSUNG EINES SCHUSSES BESTEHT IMMER DIE GROSSE GEFAHR EINER SCHWEREN VERLETZUNG ODER SACHBESCHÄDIGUNG. ÜBERZEUGEN SIE SICH, DASS SICH GENERELL VOR DEM SCHIESSEN KEINE FREMDKÖRPER IM LAUFINNEREN BEFINDEN.

Bewegen Sie den Verschluss mittels Repetierhebel bis zur Position 1 (siehe 3.2b). Jetzt ist die Waffe teilverriegelt, die Kammer gesperrt und die Schlagfeder entspannt.



GEFAHR

BEWEGEN SIE DEN KAMMERSTENGEL NICHT ÜBER DIE POSITION 1 HINAUS. ES BESTEHT DIE GEFAHR EINER UNGEWOLLTEN SCHUSSABGABE!

4.1 Magazin laden/ entladen

Die Patronen von oben in das Magazin legen und bis zum Einrasten unter die jeweilige Magazinlippe herunterdrücken. Sicherstellen das die Geschossspitze zur Vorderseite des Magazins zeigt und die Patronen an der Rückseite des Magazins anliegen. Zum Entleeren des Magazins müssen die Patronen einfach einzeln nach vorne aus dem Magazin geschoben werden.

Die im jeweiligen Magazin verwendbaren Kaliber sind seitlich auf dem Magazinkörper aufgeführt.



Das Fassungsvermögen für Standardkaliber beträgt 5 Schuss, für Magnumkaliber 4 Schuss.

Magazin von unten in den Magazinschacht schieben bis Magazinhalter hörbar einrastet.



Ihre Waffe ist jetzt mit einer Patronenkapazität von 6 Schuss Standard- Munition (5 Schuss Magnummunition) geladen und gesichert (Schlagfeder entspannt, Kammerstengel auf Position 1).

4.2 Zusätzliche Sicherungsmöglichkeiten

Durch seitliches Verschieben des Magazinhalters 4 (Bild 4.2b) wird das Magazin gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert.



Zur Entnahme des Magazins muss der Magazinhalter 4 wieder in seine mittlere Position Bild 4.2a verschoben werden!

Befindet sich der Kammerstengel in Position 1 kann durch rechtsseitige Betätigung des Sicherungsschiebers (Bild 4.2c) eine Kammerstengel- Sperre aktiviert werden, die ungewolltes Spannen der Waffe verhindert.

ACHTUNG

VOR DEM SPANNEN DER WAFFE IST DIE KAMMERSTENGEL- SPERRE DURCH LINKSSEITIGE BETÄTIGUNG DES SICHERUNGSSCHIEBERS ZU DEAKTIVIEREN.

5 Schussabgabe

Die geladene Waffe durch eine Kammerstengel- Bewegung in Schussrichtung von Position 1 in Position 2 bringen.



GEFAHR

SPANNEN SIE DIE WAFFE NUR UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE! NACH DEM SIE DAS ZIEL ERKANNT HABEN, VERGEWISSEN SIE SICH, DASS SIE DAS UMFELD UND DEN HINTERGRUND GENAU KENNEN UND SOMIT EINE GEFÄHRDUNG AUSSCHLIESSEN KÖNNEN.

Jetzt können Sie das Ziel anvisieren und schießen. Zum Nachladen (Repetieren) den Kammerstengel zügig von Position 2 in die Position 0 bewegen und Verschluss bis zum Endanschlag in Schafrichtung bewegen. Danach Verschluss zügig in Richtung Laufmündung bewegen (Kammerstengel zurück in Position 2). Dabei wird eine neue Patrone dem Patronenlager zugeführt, die Schlagfeder gespannt und es kann erneut geschossen werden.



GEFAHR

IST DAS SCHIESSEN BEENDET UND ES BEFINDET SICH NOCH EINE UNGESCHOSSENE PATRONE IM PATRONENLAGER, KAMMERSTENGEL SOFORT VON POSITION 2 IN POSITION 1 BEWEGEN. DAMIT IST DIE WAFFE GESICHERT UND DIE SCHLAGFEDER ENTSPANNT.

6 Entladen der Waffe



GEFAHR

VERGEWISSEN SIE SICH, DASS SICH DER KAMMERSTENGEL IN POSITION 1 BEFINDET (WAFFE GESICHERT UND ENTSPANNT).

Beginnen Sie stets das Entladen der Waffe mit dem Entfernen des Magazins.

Danach durch Drücken des Sicherungsschiebers bis zum linken Anschlag (Bild 3.3a) und gleichzeitigem Zurückschwenken des Kammergriffs in Position 0 den Verschluss in Richtung Schaftende bis zum festen Anschlag bewegen.



Verhindern Sie den unkontrollierten Auswurf der nicht abgeschossenen Patrone durch geeignete Abdeckung des Auswurfffensters.

7 Sicherung

Ihre Waffe ist mit einem patentierten Handspann-System ausgerüstet, das größtmögliche Sicherheit beim Umgang mit der Waffe garantiert. Das Sichern, Spannen und Repetieren der Waffe erfolgt über ein Bedienelement. Fehlbedienungen der Waffe sind damit weitestgehend ausgeschlossen.

Der Handspann- Mechanismus ist trotzdem KEIN Ersatz für eine vorsichtige Handhabung der Waffe.



GEFAHR

FÜHREN SIE DIE WAFFE BEIM PIRSCHEN IMMER IM ENTSPANNTEN ZUSTAND (KAMMERSTENGEL IN POSITION 1). NUTZEN SIE ZUSÄTZLICH DIE KAMMERSTENGEL- SPERRE (BILD 4.2C) GEGEN EIN UNGEWOLLTES SPANNEN DER WAFFE.



GEFAHR

LASSEN SIE DIE WAFFE IMMER ENTSPANNT BIS SIE SCHUSSBEREIT SIND UND DIE WAFFE AUF DAS ZIEL GERICHTET IST.

Wie alle anderen mechanischen Vorrichtungen, kann ein Sicherungsmechanismus brechen oder versagen und durch Abnutzung, Missbrauch, Schmutz, Rost, unrichtigen Zusammenbau, unsachgemäße Einstellung und Reparatur oder mangelnde Pflege nachteilig beeinträchtigt werden.

Die beste Sicherung ist Ihr eigener Verstand. SETZEN SIE IHN EIN!

8 Verschluss zerlegen und zusammen setzen

Zur Vermeidung von Fehlfunktionen am Verschluss durch mangelhaft durchgeführte Montage, empfehlen wir die Reparatur durch den autorisierten Fachhandel oder direkt im Werk.

9 Schussleistung

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt.

Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig.

Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.



Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Einschießmunition. Sollte diese Munitionssorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor, der sich stark auf die Schussleistung auswirkt, ist die Zielloptik mit der Sie ihre Waffe versehen. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst.



Wird eine Zielloptik nachträglich (nicht vom Hersteller) angebracht, muss die Waffe neu angeschossen werden.

Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zielloptik und Verwendung der geeigneten Montage garantieren wir für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden. Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.



Bei manchen Waffenarten muss ein spezieller Schieß- und Kühlrhythmus eingehalten werden, diesen können Sie bei unserem Kundendienst erfragen.

10 Zielfernrohrmontage / Visierung

Das Verschluss Gehäuse ist für den Aufbau einer Picatinny-Montage vorbereitet. Diese Montagevorbereitung garantiert höchste Schussfestigkeit und absolute Wiederholgenauigkeit nach Abnehmen und Aufsetzen des Zielfernrohres. Des Weiteren kann das Zielfernrohr in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Damit kann der Schütze den Augenabstand den jeweiligen Verhältnissen anpassen.



Das eingeschossene Zielfernrohr ist immer an der gleichen Position zu montieren.



Bei Verwendung von Weaver-Montagen ist darauf zu achten, dass vor dem Klemmen der Montage, diese in Schussrichtung zur Anlage gebracht wird, um das Setzschussverhalten zu minimieren.

Offene Visierung (i-Sight System):

Die Waffe ist mit einem Korn Drückjagd und einem Visier Drückjagd ausgestattet. Die Visierung ist abnehmbar. Dazu im Korn- und Visiersattel die Inbusschrauben (SW2) mit dem mitgelieferten Werkzeug vollständig herausschrauben und die Visierung abnehmen (Bild 10a).

Die Gewindebohrungen mit den mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen (Bild 10b). Die Montage der Visierung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei kann der Kornsaattel an zwei verschiebenen Positionen befestigt werden. In der vorderen Position sitzt der Kornsaattel über dem Gewindeschutz, in der anderen Position hinter dem Gewindeschutz, Dies ermöglicht nach dem Abschrauben des Gewindeschutzes ein Aufschrauben z.B. einer Mündungsbremse. Nach Demontage und Montage der Visierung ist ein erneutes Einschießen nicht notwendig.

11 Pflege und Reinigung



VORSICHT

ZERLEGEN SIE DIE WAFFE NUR SO WEIT WIE IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.



GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTSPANNT UND ENTLADEN WERDEN.

ACHTUNG

FALSCH REINIGUNGSMITTEL KÖNNEN DIE WAFFE BESCHÄDIGEN. BENUTZEN SIE DESHALB NUR KONSERVIERUNGS- UND REINIGUNGSMITTEL DIE FÜR WAFFEN GEEIGNET SIND. DIESE ERHALTEN SIE IN IHREM FACHHANDEL. VERWENDEN SIE KEINE METALLGEGENSTÄNDE, KUNSTSTOFFE (NYLON, PERLON, ETC.) FÜR DIE REINIGUNG DER WAFFE.

Alle Waffen bedürfen einer regelmäßigen Pflege, Reinigung und Prüfung, durch die sich die Notwendigkeit einer Nachjustierung oder Reparatur ergeben kann. Lassen Sie Ihre Waffe auch dann regelmäßig von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk prüfen, wenn sie in Ordnung zu sein scheint, weil Bruch, mangelhafte Funktion übermäßige Abnutzung oder Korrosion mancher Teile durch eine äußerliche Prüfung nicht unbedingt ersichtlich sein müssen. Sollten Sie IRGENDNEINEN mechanischen Fehler feststellen, nehmen Sie von einer Weiterbenützung der Waffe Abstand. ENTLADEN Sie die Waffe und bringen Sie sie sofort zu einem autorisierten Fachhändler oder senden Sie die Waffe zu uns ins Werk.

ACHTUNG

SOFORT NACH GEBRAUCH DER WAFFE SIND DIE LÄUFE GRÜNDLICH ZU REINIGEN, DAMIT UMGEHEND ALLE VERBRENNUNGSRÜCKSTÄNDE DES PULVERS BESEITIGT WERDEN. DANACH IST DAS INNERE DES LAUFES MIT EINEM LEICHTEN ÖLFILM ZU VERSEHEN. ALLE ÄUSSEREN STAHLTEILE SIND ZU TROCKNEN UND EBENFALLS LEICHT ZU ÖLEN. BESONDERE AUFMERKSAMKEIT MUSS ALLEN GLEITTEILEN GESCHENKT WERDEN.

12 Lagerung



GEFAHR

DIE JEWEILS GÜLTIGEN GESETZE ZUR LAGERUNG VON WAFFEN UND MUNITION SIND EINZUHALTEN.

ACHTUNG

LAGERN SIE IHRE WAFFE NIE IM GESPANNTEN UND GELADENEN ZUSTAND.

13 Garantie

Die C.G.HAENEL GmbH wird den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Aus diesem Grund verlängern wir den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Ersterwerber der Waffe auf insgesamt **5 Jahre** ab Kauf der Waffe. Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Diese Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt. Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung.
- das Vorliegen der HAENEL Garantie- Karte innerhalb von 14 Tagen ab Kauf beim Hersteller.
- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch den Hersteller.

Für ungerechtfertigte Beanstandungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

14 Verpacken / Versenden der Waffe

Falls Sie Ihre Waffe versenden wollen bzw. müssen, verpacken Sie die Waffe in einer geeigneten Verpackung. Diese erhalten Sie bei Bedarf bei Ihrem Fachhandel oder beim Hersteller.



WARNUNG

BEIM VERSENDEN DER WAFFE IST UNBEDINGT DARAUF ZU ACHTEN, DASS DIE WAFFE ENTLADEN IST.

Waffe und Munition sind getrennt zu versenden. Die nationalen Bestimmungen zum Versand von Waffen und Munition sind zu befolgen.

HAENEL▶

JAEGER NXT

HAENEL▶



Instruction manual

C.G.HAENEL GmbH

Schützenstraße 26
D-98527 Suhl

Tel.: +49 (0) 3681/854-0
Fax: +49 (0) 3681/854-203

Email:
info@cg-haenel.de Internet: www. cg-haenel.de

Table of contents

1	General
1.1	Using the operating instructions
1.1.1	General
1.1.2	Explanation of symbols
1.2	Disclaimer
1.3	Safety regulations
1.3.1	Notes on handling firearms
1.3.2	Instructions for handling ammunition
2	Weapon description and handling
2.1	Brief description / specific features
2.2	Cleaning assemblies/ state of delivery
3	Weapon handling
3.1	Bolt assembly
3.2	Combined reloading and cocking function
3.3	Bolt disassembly
4	Loading the weapon
4.1	Load/unload the magazine
4.2	Additional safety options
5	Firing
6	Unloading the weapon
7	Safety
8	Disassemble and assemble the bolt
9	Shooting performance
10	Care and cleaning
11	Storage
12	Warranty
13	Packing/ shipping the weapon

1 General

Waidmannsheil!

Thank you for choosing a product from our company.
With the JAEGER NXT bolt action rifle, you own a functional and precise hunting rifle.

1.1 Using the operating instructions

1.1.1 General

Read this manual before using the gun.
The procedures and instructions described in this manual must be followed exactly.

1.1.2 Explanation of symbols

Symbol	Meaning
 DANGER	Imminent danger! Failure to comply will result in death or serious injury.
 WARNING	Possible imminent danger! Failure to comply may result in death or serious injury.
 CAUTION	Dangerous situation! Failure to comply may result in minor injuries.
ATTENTION	Non-compliance may result in property damage
	Supplementary information on the weapon, on the practical handling of the weapon or on the use of this manual.

1.2 Disclaimer

We shall not be liable in any way for improper or negligent handling.

Similarly, we shall not be liable in any way for any failure of the weapon or for any bodily injury or property damage arising in whole or in part:

- 1) as a result of criminal or negligent use,
- 2) improper or careless handling (use of force),
- 3) any modifications to the firearm,
- 4) incorrect, defective, unsuitable, self-loaded or reused ammunition,
- 5) due to inadequate care and cleaning,
- 6) as a result of other influences beyond our direct or immediate control.
- 7) on the firing performance of the weapon if the scope mount has not been carried out professionally,
- 8) for optics provided by the customer, etc.

Under no circumstances shall we be liable for incidental or consequential damages such as property damage, loss of business, income, profit or loss of hunting success.

The weapon must be handed over to an authorised specialist workshop, a specialist dealer for further action or to the manufacturer in order for the guarantee to be honoured.

1.3 Safety regulations

The following **safety regulations** are **highly important** and must be **observed and followed**.

1.3.1 Notes on handling firearms

Knowing the dangers associated with the use of firearms and following the safety precautions described here will ensure complete safety when using your firearm.

Failure to observe even one of these rules may result in serious injury, not only to yourself but also to other persons, or cause serious damage to the firearm or major property damage.

10 Firearms Safety Commandments

- 1.) Weapons are always to be treated as if they were loaded.
- 2.) Always make sure that the barrel is not clogged.
- 3.) Before firing, always make sure there is a backstop, what is behind it and that there is no danger to the safety of others.
- 4.) Always use clean, dry and factory-made original ammunition of the correct type and calibre for your firearm.
- 5.) Protect your eyes and ears (see below).
- 6.) Always carry the firearm in such a way as to determine muzzle direction in case you fall or trip.
- 7.) Always ensure that the safety is on until you intend to shoot.
- 8.) Make sure that a loaded weapon is never left unattended. Weapons and ammunition should be stored separately, under lock and key, so that children and unauthorised persons do not have access.
- 9.) Never allow unauthorised persons or persons who have not read these safety instructions to use your firearm.
- 10.) Never point a loaded or unloaded firearm at objects you do not intend to shoot at.

Protect your eyes and ears

Always wear appropriate shooting glasses and earplugs or earmuffs when shooting. Also always make sure that people near you are similarly protected.

Unprotected eyes can be injured by powder gas, powder fumes, lubricants, metal particles or similar which are occasionally ejected by firearms during normal use.

Without ear protection, persons who are frequently exposed to shooting noise may experience gradual and permanent loss of hearing.

1.3.2 Instructions for handling ammunition

- 1.) Only use high-quality, factory-manufactured original ammunition. Do not use cartridges that are dirty, wet, rusted, bent or damaged.
- 2.) Only use ammunition of the calibre intended for your weapon. The correct calibre is engraved on the barrel of your weapon.
- 3.) The use of reloaded, "converted", self-loaded or other non-standard ammunition will void all warranties.
- 4.) Excessive pressures, which may occur within the barrel during firing, may cause serious damage to the firearm and serious injury to the shooter or other persons.

Excessive pressure can be caused by blockages in the barrel, overloaded propellant charge or use of incorrect cartridges or incorrectly assembled cartridges, etc. In addition, if dirty, rusty or damaged cartridges are used, the cartridge case may burst and the weapon may be damaged.

5.) Shooting must be stopped immediately if:

- difficulty is encountered in inserting a cartridge or you experience unusual resistance in doing so,
- a cartridge fails (the bullet does not leave the barrel),
- the extractor / ejector fails to extract or eject a fired cartridge case.
- unburnt grains of the propellant are found scattered inside the gun, or a shot sounds weak or abnormal. In such cases, there is a possibility that a bullet has become lodged somewhere in the barrel. Firing another bullet down the jammed barrel may destroy the weapon and cause serious injury to the shooter or bystanders.

6.) If a firing failure occurs, wait 60 seconds before opening the bolt, keeping the muzzle of the weapon pointed in a safe direction.

7.) Dirt, rust or other foreign bodies on cartridges may prevent or interfere with their proper insertion into the chamber and cause the cartridge case to burst during firing. The same applies to damaged or dented cartridges.

9.) The cartridges must not be oiled. Before shooting, be sure to clean any oil or preservative from the barrel's chamber.

10.) Lubricants are to be used sparingly on the moving parts of your weapon. Avoid excessive spraying of aerosol weapon care products, especially where they may come into contact with ammunition.

2 Weapon description and handling

2.1 Brief description / specific features

- Torsion lock with 3-pin locking mechanism and 60° opening angle
 - Straight pull bolt action with integrated manual cocking
 - Direct trigger with trigger stop function
 - Removable 5-shot magazine
 - Integrated Picatinny mounting base

2.2 Cleaning assemblies/ state of delivery (figure 2.2)

1. System
2. Bolt
3. Stock
4. Magazine

3 Weapon handling

3.1 Bolt assembly (figure 3.1)

ATTENTION

BEFORE INSERTING THE BOLT, MAKE SURE THAT THE CHAMBER LOCK IS ENGAGED (figure 3.1)



DANGER

MAKE SURE THERE IS NO CARTRIDGE IN THE BARREL

Insert the bolt (figure 3.1a) from behind into the case until you feel a first stop. Then turn the bolt counterclockwise by approx. 60° under slight pressure in the direction of the barrel (figure 3.1b) until you feel a second stop. Then turn the lock clockwise by approx. 60° in the direction of the barrel while applying slight pressure until you feel the chamber lock engage.

Now you can move the bolt in the direction of the barrel (figure 3.1c).

3.2 Combined reloading and cocking function

The bolt handle (1) of your gun can assume three positions (0, 1 and 2). In position 0 (figure 3.2a) the bolt is unlocked, the firing spring is decocked and the bolt can be opened/closed. In position 1 (figure 3.2b) the lock is partially locked, the firing spring is decocked and the bolt catch is activated (white marking visible on the lock). In position 2 (figure 3.2c) the bolt is locked, the hammer spring cocked and the gun is ready to fire (red marking visible on the bolt).

3.3 Bolt disassembly

Your gun has an automatic bolt lock (bolt handle in position 1). By pushing the safety (2) to the left (figure 3.3a) and at the same time the bolt handle to position 0, the bolt can be moved in the direction of the end of the stock until it reaches the fixed stop. Then press the push button (3) (figure 3.3b) and simultaneously turn the bolt counterclockwise by approx. 60° while pulling lightly in the direction of the end of the stock. You can then remove the bolt from the system.



The bolt lock is automatically deactivated when the trigger is pulled (releasing the firing pin).

4 Loading the weapon

Mount the bolt in the gun (see 3.1) and open it to the rear stop. Load a cartridge into the chamber by hand.

ATTENTION

MAKE SURE THAT THE CARTRIDGE CALIBRE MATCHES THE CALIBRE DESIGNATION ON THE BARREL.



DANGER

MAKE SURE THE MUZZLE IS POINTED IN A SAFE DIRECTION. NEVER ATTEMPT TO LOAD OR UNLOAD A FIREARM INSIDE A VEHICLE, BUILDING, OFFICE OR OTHER CONFINED SPACE (OTHER THAN A PROPERLY CONSTRUCTED SHOOTING RANGE). CLOSED ROOMS HARDLY OFFER A SAFE DIRECTION IN WHICH TO AIM THE GUN, AND THERE IS ALWAYS A GREAT RISK OF SERIOUS INJURY OR DAMAGE TO PROPERTY IF A SHOT IS ACCIDENTALLY FIRED. MAKE SURE THAT THERE ARE NO FOREIGN BODIES INSIDE THE BARREL BEFORE FIRING.

Move the bolt by means of the bolt action lever to position 1 (see 3.2b). Now the gun is partially locked, the chamber is locked and the firing spring is decocked.



DANGER

DO NOT MOVE THE BOLT HANDLE BEYOND POSITION 1. THERE IS A RISK OF UNINTENTIONAL FIRING!

4.1 Load/unload the magazine

Place the cartridges in the magazine from above and press them down until they engage under the respective magazine lip. Make sure that the bullet tip faces the front of the magazine and the cartridges are against the rear of the magazine. To empty the magazine, the cartridges simply have to be pushed out of the magazine.

The calibres that can be used in the respective magazine are listed on the side of the magazine.



The capacity for standard calibres is 5 rounds, for magnum calibres 4 rounds.

Push the magazine into the magazine slot from below until the magazine catch audibly clicks into place.



Your gun is now loaded with a cartridge capacity of 6 rounds of standard ammunition (5 rounds of magnum ammunition) and secured (hammer spring decocked, bolt handle in position 1).

4.2 Additional securing options

By moving the magazine catch 4 (figure 4.2b) sideways the magazine is secured against unintentional release.



To remove the magazine, the magazine holder 4 must be moved back to its central position figure 4.2a!

If the bolt handle is in position 1, a bolt handle lock can be activated by pushing the safety to the right (figure 4.2c), which prevents unintentional cocking of the gun.

ATTENTION

BEFORE COCKING THE GUN, DEACTIVATE THE BOLT HANDLE LOCK BY OPERATING THE SAFETY SLIDE ON THE LEFT SIDE.

5 Firing

Change the loaded weapon from position 1 to position 2 by pushing the bolt handle in muzzle direction.



DANGER

COCK THE GUN ONLY IMMEDIATELY BEFORE FIRING! AFTER YOU HAVE IDENTIFIED THE TARGET, MAKE SURE THAT YOU KNOW THE SURROUNDINGS AND THE BACKGROUND EXACTLY AND CAN THUS EXCLUDE ANY DANGER.

Now you can aim at the target and shoot. For reloading (repeating), move the bolt quickly from position 2 to position 0 and move the bolt to the end stop in the direction of the stock. Then move the bolt quickly in the direction of the muzzle (return the bolt to position 2). This feeds a new cartridge into the chamber, cocks the firing spring and you can fire again.



DANGER

IF FIRING IS FINISHED AND THERE IS STILL A LOADED CARTRIDGE IN THE CHAMBER, IMMEDIATELY MOVE THE BOLT HANDLE FROM POSITION 2 TO POSITION 1. THIS SECURES THE WEAPON AND DECOCKS THE RECOIL SPRING.

6 Unloading the weapon



DANGER

MAKE SURE THAT THE BOLT HANDLE IS IN POSITION 1 (WEAPON LOCKED AND DECOCKED).

Always start unloading the weapon by removing the magazine.

Then, by pressing the safety to the left (figure 3.3a) and simultaneously pulling the bolt handle back to position 0, move the bolt in the direction of the end of the stock to the fixed stop.



Prevent uncontrolled ejection of the unfired cartridge by suitably covering the ejection window.

7 Safety

Your rifle is equipped with a patented hand-cocking system guarantees the greatest possible safety when handling the weapon. The gun is locked, cocked and reloaded by means of a control element. Incorrect operation of the weapon is thus largely ruled out.

The manual cocking mechanism is nevertheless NOT a substitute for careful handling of the weapon.



DANGER

WHEN STALKING, ALWAYS CARRY THE RIFLE IN THE DECOCKED POSITION (BOLT HANDLE IN POSITION 1). IN ADDITION, USE THE BOLT LOCK (FIGURE 4.2C) TO PREVENT UNINTENTIONAL COCKING OF THE GUN.



DANGER

ALWAYS KEEP THE GUN DECOCKED UNTIL YOU ARE READY TO FIRE AND THE GUN IS POINTED AT THE TARGET.

Like all other mechanical devices, a safety mechanism can break or fail and be adversely affected by wear and tear, abuse, dirt, rust, incorrect assembly, improper adjustment and repair or by a lack of care.

The best safeguard is your own mind. PUT IT TO USE!

8 Disassemble and assemble the bolt

To avoid malfunctions of the bolt due to incorrect assembly, we recommend repair by an authorised dealer or directly at the factory.

9 Shooting performance

Our barrels are manufactured in our own workshop according to the most modern production methods using high-strength barrel steels.
However, the shooting performance of a rifle depends on many other influencing factors.

The most important factor is the ammunition used.



When checking the firing performance of your rifle, always use the type of bullet ammunition specified in the rifle pass. If this type of ammunition is not in stock, considerable differences in performance may be possible. Even ammunition of the same make and batch can have different firing performance and point of impact from manufacture to manufacture and from weapon to weapon.

Another important factor that has a strong influence on the shooting performance is the optics with which you equip your weapon. For this reason, place the same quality demands on the scope and the scope mount used as you do on the weapon itself.



If a sight is retrofitted (not by the manufacturer), the weapon must be re-zeroed.

Only with optimally selected ammunition, optics and use of the appropriate mount do we guarantee the excellent shooting performance of our weapons.

Complaints about the shooting performance must be made in writing within 1 month after purchase of the weapon. Should the complaint prove to be unjustified, we reserve the right to charge the costs incurred.



For some types of weapons, a special shooting and cooling rhythm must be observed, this can be requested from our customer service.

10 Care and cleaning



CAUTION

DO NOT DISASSEMBLE THE WEAPON BEYOND WHAT IS DESCRIBED IN THESE INSTRUCTIONS.



DANGER

THE GUN MUST BE DECOCKED AND UNLOADED BEFORE DISASSEMBLY.

ATTENTION

INCORRECT CLEANING AGENTS CAN DAMAGE THE WEAPON. THEREFORE ONLY USE PRESERVATIVES AND CLEANING AGENTS WHICH ARE SUITABLE FOR WEAPONS. YOU CAN OBTAIN THESE FROM YOUR SPECIALIST DEALER. DO NOT USE ANY METAL OBJECTS OR PLASTICS (NYLON, PERLON, ETC.) FOR CLEANING THE GUN.

All firearms require regular care, cleaning and inspection which may result in the need for readjustment or repair. Have your gun checked regularly by an authorised dealer or at our factory even if it appears to be in good order, because breakage, poor function, excessive wear or corrosion of some parts may not be apparent from an external inspection. If you find ANY mechanical fault, do not continue to use the gun. UNLOAD the weapon and take it immediately to an authorised dealer or send it to our factory.

ATTENTION

IMMEDIATELY AFTER USING THE GUN, THE BARRELS MUST BE THOROUGHLY CLEANED TO IMMEDIATELY REMOVE ALL POWDER COMBUSTION RESIDUES. THEN APPLY A LIGHT FILM OF OIL TO THE INSIDE OF THE BARREL. ALL EXTERNAL STEEL PARTS MUST BE DRIED AND ALSO LIGHTLY OILED. SPECIAL ATTENTION MUST BE PAID TO ALL MOVING PARTS.

11 Storage



DANGER

THE APPLICABLE LAWS ON THE STORAGE OF WEAPONS AND AMMUNITION MUST BE COMPLIED WITH.

ATTENTION

NEVER STORE YOUR GUN IN A COCKED AND LOADED CONDITION.

12 Warranty

C.G.HAENEL GmbH meets the highest quality standards. For this reason, we extend the warranty period to a total of **5 years** from the date of purchase of the weapon, including the statutory warranty period for the first purchaser of the weapon. For the period after the expiry of the statutory warranty, we will assume the warranty for all metal and plastic parts of the weapon which show defects as a result of material or processing faults. This warranty service will be fulfilled exclusively within the framework of the statutory rectification of defects. Prerequisite for the recognition of warranty claims is

- the assertion of the defect within one month of its discovery.
- the presentation of the HAENEL guarantee card to the manufacturer within 14 days of purchase.
- professional assessment and decision by the manufacturer.

We reserve the right to charge the costs incurred for unjustified complaints.

www.cg-haenel.de/wp-content/uploads/2018/12/HAENEL_Garantiebedingungen.pdf

13 Packing / shipping the weapon

If you want or need to ship your weapon, pack it in suitable packaging. You can obtain this from your specialist dealer or from the manufacturer.



WARNING

WHEN SHIPPING THE WEAPON, IT IS ESSENTIAL TO ENSURE THAT IT IS UNLOADED.

Weapons and ammunition must be shipped separately. National regulations on the shipment of weapons and ammunition must be followed.

HAENEL ▶

HAENEL ▶

JAEGER NXT



Manuel d'utilisation

C.G.HAENEL GmbH

Schützenstraße 26
D-98527 Suhl

Tel.: +49 (0) 3681/854-0
Fax: +49 (0) 3681/854-203
Email: info@cg-haenel.de
Internet: www.cg-haenel.de

SOMMAIRE

- 1 Généralités**
 - 1.1 Utilisation du manuel**
 - 1.1.1 Généralités**
 - 1.1.2 Explication des symboles**
 - 1.2 Clause de non-responsabilité**
 - 1.3 Consignes de sécurité**
 - 1.3.1 Consignes de sécurité concernant le maniement d'une arme à feu**
 - 1.3.2 Consignes de sécurité concernant le maniement de munitions**
- 2 Description et manipulation de l'arme**
 - 2.1 Brève description / caractéristiques spécifiques**
 - 2.2 Éléments de l'arme à nettoyer/ configuration à la livraison**
- 3 Maniement de l'arme**
 - 3.1 Montage de la culasse**
 - 3.2 Fonction combinée de rechargement et d'armement séparé**
 - 3.3 Démontage de la culasse**
- 4 Chargement de l'arme**
 - 4.1 Approvisionner / désapprovisionner le chargeur**
 - 4.2 Fonctions de sécurité supplémentaires**
- 5 Tirer**
- 6 Décharger l'arme**
- 7 Sécurité**
- 8 Démontage et remontage de la culasse**
- 9 Performances de l'arme / groupement**
- 10 Entretien et nettoyage**
- 11 Stockage**
- 12 Garantie**
- 13 Emballage / expédition de l'arme**

1 Généralités

Félicitations!

Nous vous remercions d'avoir opté pour un produit de notre société.
Avec la carabine à verrou JAEGER NXT, vous possédez désormais une arme de chasse fonctionnelle et précise.

1.1 Utilisation du manuel

1.1.1 Généralités

Lisez attentivement les instructions de ce manuel avant d'utiliser l'arme pour la première fois. Les instructions de ce manuel doivent être suivies à la lettre.

1.1.2 Explication des symboles

Symbole	Signification
 DANGER	Danger imminent ! Le non-respect de cette consigne peut entraîner la mort ou de graves blessures.
 AVERTISSEMENT	Probabilité de danger imminent! Le non-respect de cette consigne peut entraîner la mort ou de graves blessures.
 PRUDENCE	Situation dangereuse! Le non-respect de cette consigne peut entraîner de légères blessures.
ATTENTION	Le non-respect de cette consigne peut causer des dommages matériels.
	Informations complémentaires sur la manipulation de l'arme ou l'utilisation de ces instructions.

1.2 Clause de non-responsabilité

Nous ne pouvons en aucun cas être tenus responsables de toute manipulation inappropriée ou inadéquate.

De même, nous ne serons en aucun cas responsables de toute défaillance de l'arme ou de tout dommage corporel ou matériel survenant entièrement ou en partie :

- 1) à la suite d'une utilisation criminelle ou négligente,
- 2) à la suite d'une manipulation inappropriée ou imprudente de l'arme
- 3) à la suite de toutes modifications de l'arme,
- 4) en raison de mauvaises munitions, défectueuses, inadaptées, rechargées ou réutilisées,
- 5) en raison d'un manque de nettoyage et d'entretien de l'arme,
- 6) à la suite de toutes influences ou contrôles d'un tiers,
- 7) sur les performances de tir de l'arme, si le montage de la lunette n'a pas été effectué de manière professionnelle,
- 8) en raison d'un optique acheté par le client, etc.

Nous ne serons en aucun cas responsables des dommages accessoires ou indirects tels que les dommages matériels, la perte d'activité, de revenu, de bénéfice ou d'un échec à la chasse.

Pour que la garantie soit appliquée, vous devrez déposer l'arme dans un atelier spécialisé et agréé, un armurier ou directement chez le fabricant.

1.3 Consignes de sécurité

Les règles de sécurité suivantes sont **très importantes** et doivent être rigoureusement **observées et suivies**.

1.3.1 Consignes de sécurité concernant le maniement d'une arme à feu

La connaissance des dangers associés à l'utilisation des armes à feu et le respect des mesures de sécurité décrites ici vous permettront d'utiliser votre arme en toute sécurité.

Le non-respect d'une seule de ces instructions peut entraîner des blessures graves, non seulement pour vous-même mais aussi pour autrui, ou causer de graves dommages à l'arme à feu ainsi que des dommages matériels importants.

Les 10 commandements de sécurité pour les armes à feu

- 1.) Les armes doivent toujours être manipulées comme étant chargées.
- 2.) Assurez-vous toujours que le canon ne soit pas obstrué
- 3.) Avant de tirer, assurez-vous toujours que la balle finira sa course dans le sol (tir fichant) et qu'il n'y a pas de dangers pour la sécurité d'autrui.
- 4.) Utilisez toujours des munitions manufacturées, homologuées par la C.I.P. propres, sèches et dans le calibre de l'arme,
- 5.) Protégez vos yeux et vos oreilles (voir ci-dessous).
- 6.) Portez toujours votre arme à feu de manière à pouvoir déterminer la direction du canon en cas de chute ou de trébuchement.
- 7.) Assurez-vous toujours que la sécurité soit enclenchée jusqu'à ce que vous ayez l'intention de tirer.
- 8.) Assurez-vous qu'une arme à feu chargée ne soit jamais laissée sans surveillance. Les armes et les munitions doivent être conservées séparément, sous clé, afin que les enfants et les personnes non autorisées n'y aient pas accès.
- 9.) Ne laissez jamais une personne non autorisée ou n'ayant pas lu les règles de sécurité utiliser votre arme,
- 10.) Ne pointez jamais une arme à feu chargée ou non vers des cibles sur lesquelles vous n'avez pas l'intention de tirer.

Protégez vos yeux et vos oreilles

Portez toujours des lunettes de tir appropriées et des bouchons d'oreille ou des protège-oreilles lorsque vous tirez. De plus, assurez-vous toujours que les personnes qui vous entourent soient protégées de la même manière.

Des yeux non protégés peuvent être blessés par les gaz, la fumée, des particules métalliques ou autres qui sont occasionnellement éjectés par les armes à feu lors d'une utilisation normale.

Sans protection auditive, les personnes fréquemment exposées au bruit des tirs peuvent subir une perte progressive et permanente de l'audition.

1.3.2. Consignes de sécurité concernant le maniement de munitions

- 1.) N'utilisez que des munitions originales de haute qualité, fabriquées en usine. N'utilisez pas de cartouches sales, humides, rouillées, pliées ou endommagées.
- 2.) N'utilisez que des munitions du calibre prévu pour votre arme à feu. Le calibre approprié est gravé sur le canon de votre arme à feu.
- 3.) L'utilisation de munitions rechargées, retravaillées, auto-rechargées ou autres annule toutes les garanties.
- 4.) Des surpressions peuvent se produire à l'intérieur du canon pendant le tir et peuvent endommager sérieusement l'arme à feu et blesser gravement le tireur ou d'autres personnes. Une surpression peut résulter d'obstructions dans le canon, d'une quantité de poudre surchargée ou de l'utilisation de cartouches incorrectes ou mal assemblées, etc. En outre, si des cartouches sales, rouillées ou endommagées sont utilisées, la douille peut éclater et l'arme peut être endommagée.
- 5.) Le tir doit être immédiatement arrêté si :
 - une difficulté est rencontrée lors de l'insertion d'une cartouche ou vous rencontrez une résistance inhabituelle lors de cette insertion,
 - une cartouche ne percute pas (la balle ne quitte pas le canon),
 - l'extracteur/éjecteur ne parvient pas à extraire ou à éjecter une douille tirée.
 - des grains de poudre non brûlés sont trouvés dispersés à l'intérieur de l'arme, ou une détonation semble faible ou anormale. Dans ce cas, il est possible qu'une balle se soit logée quelque part dans le canon. Tirer une autre cartouche dans le canon bloqué peut détruire l'arme et causer des blessures graves au tireur ou aux personnes présentes.
- 6.) En cas d'échec du tir (défaut de percussion), attendez 60 secondes avant d'ouvrir la culasse, en gardant la bouche du canon pointée dans une direction sûre.
- 7.) La saleté, la rouille ou toute autre matière étrangère sur les cartouches peuvent empêcher ou gêner leur insertion correcte dans la chambre et provoquer l'éclatement de la douille lors du tir. Il en va de même pour les cartouches endommagées ou cabossées.
- 8.) Ne pas huiler les cartouches. Avant de tirer, assurez-vous de nettoyer toute huile ou tout lubrifiant dans la chambre du canon.
- 10.) Les lubrifiants doivent être utilisés avec parcimonie sur les pièces mobiles de votre arme à feu. Évitez de pulvériser excessivement les produits d'entretien des armes en aérosol, en particulier lorsqu'ils peuvent entrer en contact avec les munitions.

2 Description et manipulation de l'arme

2.1 Brève description / caractéristiques spécifiques

- Verrou à torsion avec verrouillage à 3 tenons et angle d'ouverture de 60°
- Culasse linéaire avec armement manuel intégré
- Détente directe avec fonction d'arrêt de la gâchette
- Chargeur amovible 5 coups
- Base de montage Picatinny intégrée.

2.2 Éléments de l'arme à nettoyer/ configuration à la livraison (Image 2.2)

1. Système
2. Culasse
3. Crosse
4. Chargeur

3 Maniement de l'arme

3.1 Montage de la culasse (Image 3.1)

ATTENTION

ASSUREZ-VOUS QUE LE LEVIER DE RÉARMEMENT SOIT VERROUILLÉ AVANT D'INSÉRER LA CULASSE (Image 3.1).



DANGER

S'ASSURER QU'IL N'Y A PAS DE CARTOUCHE DANS LE CANON

Insérez la culasse (Image 3.1a) par l'arrière dans le boîtier jusqu'à ce que vous sentiez une première butée. Tournez ensuite la culasse dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (Image 3.1b) d'environ 60° en exerçant une légère pression en direction du canon jusqu'à ce que vous sentiez une deuxième butée. Tournez ensuite la culasse dans le sens des aiguilles d'une montre d'environ 60° en exerçant une légère pression en direction du canon jusqu'à ce que vous sentiez le verrouillage de la chambre s'enclencher. Vous pouvez maintenant faire coulisser la culasse. (Image 3.1c).

3.2 Fonction combinée de rechargement et d'armement séparé

Le levier de réarmement (1) de votre arme a trois positions. (0, 1 et 2).

Position 0 (Image 3.2a) : la culasse est déverrouillée, le ressort de percussion est détendu et la culasse peut être ouverte/fermée

Position 1 (Image 3.2b) : la culasse est en partie verrouillée, le ressort de percussion est détendu et la fonction de blocage de la culasse est enclenchée. (un marquage blanc est visible sur le verrou)

Position 2 (Image 3.2c) : la culasse est verrouillée, le ressort de percussion est tendu et l'arme est prête à faire feu. (un marquage rouge est visible sur le verrou)

3.3 Démontage de la culasse

Votre arme est munie d'un blocage de la culasse (levier de réarmement en position 1). En appuyant sur le coulisseau de sécurité (2) jusqu'à la butée gauche (Image 3.3) et en faisant simultanément pivoter le levier de réarmement en position 0, la culasse peut être ouverte jusqu'en butée.

Appuyez ensuite sur le bouton-poussoir (3) (Image 3.3b) et tournez simultanément la culasse dans le sens inverse des aiguilles d'une montre d'environ 60° tout en la tirant doucement vers l'arrière. Vous pouvez alors retirer la culasse du boîtier.



Le blocage de la culasse est automatiquement désactivé lorsque l'on presse sur la détente (lorsque l'on actionne le percuteur).

4 Chargement de l'arme

Insérer la culasse dans l'arme (voir 3.1) et l'ouvrir jusqu'à la butée arrière.
Introduire une cartouche dans la chambre à la main.

ATTENTION

ASSUREZ-VOUS QUE LE CALIBRE DE LA CARTOUCHE CORRESPOND À LA DÉSIGNATION DU CALIBRE SUR LE CANON.



DANGER

ASSUREZ-VOUS QUE LA BOUCHE DU CANON SOIT DIRIGÉE DANS UNE DIRECTION SÛRE. N'ESSEYER JAMAIS DE CHARGER OU DÉCHARGER UNE ARME À L'INTERIEUR D'UN VEHICULE, D'UN BATIMENT, BURO OU TOUT AUTRE PIÈCE (A L'EXCEPTION D'UNE STAND DE TIR PRÉVU À CET EFFET) LES PIÈCES FERMÉES N'OFFRENT GUÈRE DE DIRECTION SÛRE POUR VISER L'ARME; SI UN COUP DE FEU EST TIRÉ ACCIDENTELLEMENT, IL Y A TOUJOURS UN GRAND RISQUE DE BLESSURES GRAVES OU DE DOMMAGES MATÉRIELS. ASSUREZ-VOUS QU'IL N'Y A PAS DE CORPS ÉTRANGERS À L'INTÉRIEUR DU CANON AVANT DE TIRER.

Déplacez la culasse à l'aide du levier de réarmement jusqu'en position 1 (voir 3.2b). Maintenant, l'arme est partiellement verrouillée, la culasse est bloquée et le ressort du percuteur est détendu.



DANGER

NE PUSSEZ PAS LE LEVIER DE RÉARMEMENT AU-DELÀ DE LA POSITION 1. IL Y A UN RISQUE DE COUP À FEU INVOLONTAIRE !

4.1 Approvisionner / désapprovisionner le chargeur

Insérez les cartouches dans le chargeur par le haut et appuyez dessus jusqu'à ce qu'elles s'engagent sous la lèvre du chargeur. Assurez-vous que la pointe de la balle soit orientée vers l'avant du chargeur et que les cartouches soient appuyées contre l'arrière du chargeur.

Pour vider le chargeur, il suffit de retirer les cartouches une à une par l'avant de ce dernier.

Les calibres pouvant être utilisés dans chaque chargeur sont indiqués sur le côté du chargeur.



La capacité pour les calibres standard est de 5 cartouches, pour les calibres magnum 4 coups.

Poussez le chargeur par le bas dans l'emplacement prévu jusqu'à ce que le bloque-chargeur s'enclenche de manière audible.



Votre arme est maintenant approvisionnée avec une capacité de 6 cartouches de munitions standard (5 cartouches de munitions magnum) et verrouillée (ressort du percuteur détendu, levier de réarmement en position 1).

4.2 Fonctions de sécurité supplémentaires

Le chargeur est protégé contre une perte involontaire en déplaçant le tenon de sécurité 4 latéralement (Image 4.2b).



Pour retirer le chargeur, le tenon de sécurité 4 doit être ramené dans sa position centrale ! Image 4.2a

Le levier de réarmement étant en position 1 il est possible d'activer un blocage supplémentaire de ce dernier en pressant le coulisseau de sécurité vers la droite (Image 4.2c). Un armement involontaire de l'arme peut être évité de cette façon.

ATTENTION

DÉSACTIVEZ LE BLOCAGE DU LEVIER DE RÉARMEMENT AVANT D'ARMER LA CARABINE, EN PRESSANT LE COULISSEAU DE SÉCURITÉ VERS LA GAUCHE.

5 Tirer

L'arme chargée, poussez le levier de réarmement vers l'avant – de la position 1 à la position 2.



DANGER

N'ARMEZ L'ARME QU'AVANT DE FAIRE FEU ET APRÈS AVOIR IDENTIFIÉ LA CIBLE ! ASSUREZ-VOUS QUE VOUS CONNAISSEZ EXACTEMENT L'ENVIRONNEMENT ET L'ARRIÈRE PLAN ET QUE VOUS POUVEZ AINSI EXCLURE TOUT DANGER.

Vous pouvez maintenant viser la cible et tirer. Pour le rechargement (réarmement), déplacez rapidement le levier de réarmement de la position 2 à la position 0 et tirez la culasse jusqu'à la butée arrière. Ensuite, poussez rapidement la culasse vers l'avant (levier de réarmement de retour à la pos. 2). Une nouvelle cartouche est introduite dans la chambre, le ressort du percuteur est armé et l'arme peut à nouveau faire feu.



DANGER

SI LE TIR EST TERMINÉ ET QU'IL Y A ENCORE UNE CARTOUCHE DANS LA CHAMBRE, DÉPLACEZ IMMÉDIATEMENT LE LEVIER DE RÉARMEMENT DE LA POSITION 2 À LA POSITION 1. L'ARME EST MAINTENANT SÉCURISÉE ET LE RESSORT DU PERCUTEUR EST DÉTENDU.

6 Décharger l'arme



DANGER

S'ASSURER QUE LE LEVIER DE RÉARMEMENT SOIT EN POSITION 1 (ARME SÉCURISÉE ET DÉSARMÉE).

Commencez toujours par décharger l'arme en retirant le chargeur.

Ensuite, en appuyant sur le coulisseau de sécurité jusqu'à la butée gauche (Image 3.3a.) et en faisant simultanément pivoter le levier de réarmement en position 0, tirez la culasse vers l'arrière jusqu'à ce qu'elle s'arrête fermement.



Empêchez l'éjection incontrôlée de la cartouche non tirée en couvrant convenablement la fenêtre d'éjection.

7 Sécurité

Votre arme est équipée d'un système d'armement manuel breveté qui garantit la plus grande sécurité possible lors de la manipulation de l'arme. La sécurité, l'armement et le réarmement de l'arme se font par l'intermédiaire d'un élément de commande. Une utilisation incorrecte de l'arme est donc largement exclue.

Le mécanisme d'armement manuel ne remplace cependant PAS une manipulation prudente et soignée de l'arme.



DANGER

LORS DE L'APPROCHE (PIRSCH) OU D'UNE RECHERCHE, TOUJOURS PORTER L'ARME EN POSITION DÉSARMÉE (LEVIER DE RÉARMEMENT EN POSITION 1). EN OUTRE, UTILISEZ LE VERROUILLAGE DU COULISSEAU DE SECURITE POUR ÉVITER TOUT ARMEMENT INVOLONTAIRE DE L'ARME.



DANGER

L'ARME DOIT TOUJOURS ETRE DÉSARMÉE JUSQU'À CE QUE VOUS SOYEZ PRÊT À TIRER ET QUE L'ARME SOIT POINTÉE SUR LA CIBLE.

Comme tous les autres dispositifs mécaniques, un mécanisme de sécurité peut se briser ou tomber en panne. Ce dernier peut être affecté par un manque de soins, par l'usure, la saleté, la rouille, un montage incorrect, un réglage et/ou une réparation inappropriés.

La meilleure sécurité reste la précaution et votre bon sens.
SOYEZ EN BIEN CONSCIENT!

8 Démontage et remontage de la culasse

Afin d'éviter tout dysfonctionnement de la culasse dû à un montage incorrect, nous recommandons que les réparations soient effectuées par un revendeur spécialisé agréé ou directement à l'usine.

9 Performances de l'arme / groupement

Nous produisons nos canons dans nos ateliers suivant des techniques de production modernes et nous utilisons pour cela des aciers de grande qualité.
Les performances de tir d'une arme dépendent cependant de plusieurs autres facteurs.

Le facteur le plus important est la munition utilisée.



Lorsque vous vérifiez les performances de tir de votre carabine, utilisez toujours le type de munitions spécifié dans le passeport de la carabine. Si cette munition n'est pas en stock, des groupements différents peuvent être possibles/observés. Même les munitions de la même marque et du même modèle peuvent avoir des performances de tir et un point d'impact différents d'un lot à un autre et d'une arme à une autre.

Un important facteur jouant sur les performances de tir est l'optique que l'on a sur l'arme. Pour cette raison, il est nécessaire de monter une lunette et un montage de même qualité que l'arme utilisée.



Si vous montez une optique après avoir acheté l'arme (une optique qui n'a pas été posée par nos soins), il est nécessaire de régler à nouveau l'arme pour le tir.

Nous garantissons les excellentes performances de tir de nos armes que si la carabine est munie d'une bonne optique ainsi que du montage approprié et que les munitions employées soient de bonne qualité.

Les réclamations concernant les performances de tir doivent être formulées par écrit dans un délai d'un mois après l'achat de l'arme. Si la réclamation s'avère injustifiée, nous nous réservons le droit de facturer les frais encourus.



Pour certains types d'armes, une cadence de tir et de refroidissement particulier doit être respectée. Vous pouvez vous renseigner à ce sujet auprès de notre service clientèle.

10 Entretien et nettoyage



PRUDENCE

NE DÉMONTÉZ VOTRE ARME QUE DE LA FAÇON DÉCRITE DANS CE MANUEL.



DANGER

L'ARME DOIT ABSOLUMENT ÊTRE DÉCHARGÉE ET DÉSARMÉE AVANT D'ÊTRE DÉMONTÉE.

ATTENTION

DE MAUVAIS PRODUITS DE NETTOYAGE PEUVENT DÉTÉRIORER L'ARME. N'UTILISEZ DE CE FAIT QUE DES PRODUITS DE CONSERVATION ET DE NETTOYAGE SPÉCIALEMENT CONÇUS POUR VOTRE ARME. VOUS POURREZ TROUVER CES PRODUITS CHEZ VOTRE ARMURIER OU DANS TOUS MAGASINS SPÉCIALISÉS.

N'UTILISEZ PAS D'OBJETS MÉTALLIQUES, DE PLASTIQUE (NYLON, PERLON ETC...) POUR LE NETTOYAGE DE VOTRE ARME.

Toutes les armes ont besoin d'un entretien, d'un nettoyage et d'un contrôle régulier à travers lequel il est possible de voir la nécessité de régler à nouveau l'arme ou de faire des réparations dessus. Même si vous ne ressentez pas la nécessité de faire contrôler votre arme, il est quand même indispensable de la donner à un armurier ou la faire parvenir dans notre usine pour un contrôle. Certaines casses, usures, disfonctionnement, et la corrosion de certaines pièces ne sont pas forcément visibles par un simple contrôle extérieur.

Si vous vous rendez compte d'un QUELCONQUE problème mécanique sur votre arme, il est impératif de ne plus l'utiliser. DÉCHARGEZ là et apporter la tout de suite chez un armurier agréé ou envoyez là nous à l'usine.

ATTENTION

AFIN D'ÉLIMINER TOUS RÉSIDUS DE POUDRE BRULÉE, IL EST NÉCESSAIRE DE PROCÉDER À UN NETTOYAGE MINUTIEUX DE L'ARME ET DU CANON APRÈS CHAQUE UTILISATION. IL FAUT ENSUITE ENDUIRE L'INTÉRIEUR DES CANONS D'UN LÉGER FILM D'HUILE. TOUTES LES PARTIES MÉTALLIQUES EXTÉRIEURES DE L'ARME SONT À SÉCHER ET ÉGALEMENT À IMPRÉGNER D'UNE LÉGÈRE COUCHE D'HUILE. IL FAUT APPORTER UNE ATTENTION PARTICULIÈRE À TOUTES LES PARTIES MOUVANTES DE L'ARME.

11 Stockage



DANGER

LES LOIS EN VIGUEUR APPLICABLES AU STOCKAGE DES ARMES ET DES MUNITIONS DOIVENT ÊTRE RESPECTÉES.

ATTENTION

NE JAMAIS STOCKER UNE ARME ARMÉE ET CHARGÉE.

12 Garantie

C.G.HAENEL GmbH répond aux normes de qualité les plus élevées. Pour cette raison, nous étendons la période de garantie à un total de **5 ans** à partir de la date d'achat de l'

arme à feu, y compris la période de garantie légale pour le premier acheteur de l'arme à feu. Pour la période suivant l'expiration de la garantie légale, nous prenons en charge la garantie de toutes les pièces métalliques et plastiques de l'arme qui présentent des défauts résultant d'erreurs de matériau ou de traitement. Cette garantie est exclusivement conclue dans le cadre des réparations prévues par la loi. Les conditions préalables à la comptabilisation des demandes de garantie sont les suivantes

- d'avoir signalé les vices dans le mois qui suit leur constat.
- la présentation au fabricant de la carte de garantie jointe en annexe à ce mode d'emploi dans les 14 jours suivant l'achat.

- l'expertise et la qualification des vices par nos soins.

Pour toute réclamation non fondée, nous nous réservons le droit de facturer les coûts qui en résultent.

www.cg-haenel.de/wp-content/uploads/2018/12/HAENEL_Garantiebedingungen.pdf

13 Emballage / expédition de l'arme

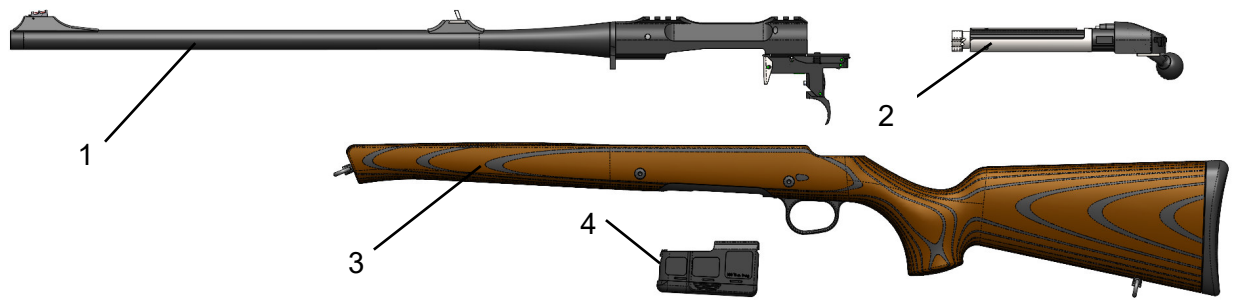
Si vous voulez ou devez expédier votre arme à feu, emballez-la dans un emballage approprié. Si nécessaire, vous pouvez l'obtenir auprès de votre revendeur spécialisé ou du fabricant.



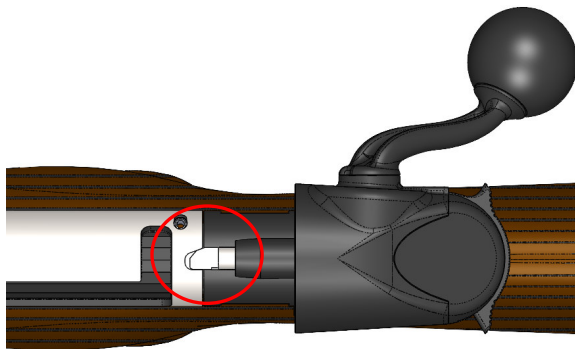
AVERTISSEMENT

POUR CHAQUE ENVOI, IL EST IMPÉRATIF DE BIEN VÉRIFIER QUE L'ARME SOIT DÉCHARGÉE..

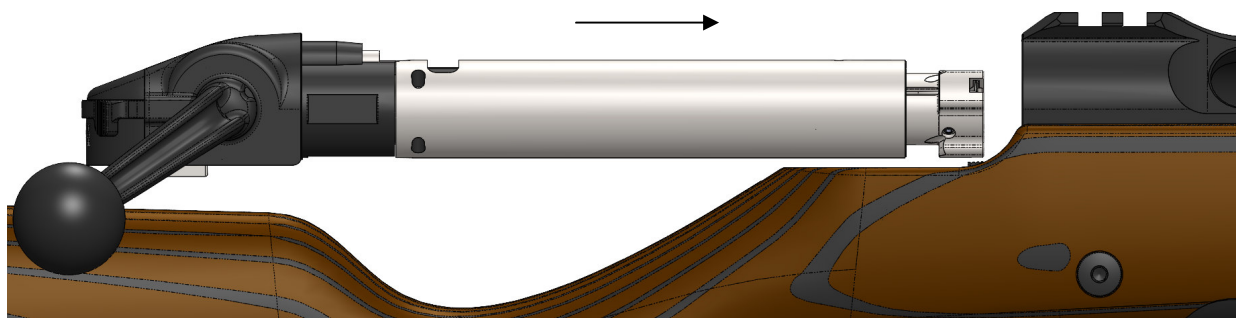
L'arme et les munitions sont à envoyer séparément. Il est indispensable de suivre les réglementations nationales relatives à l'envoi d'armes et de munitions.



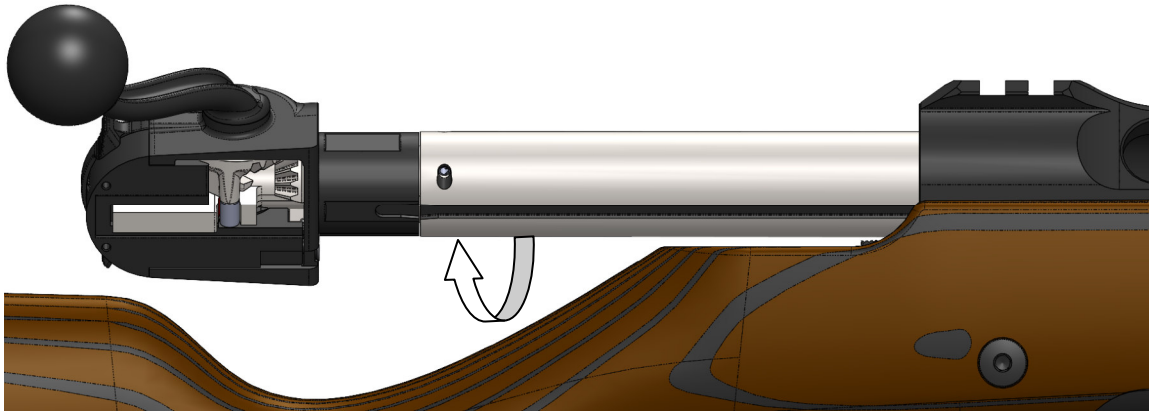
2.2



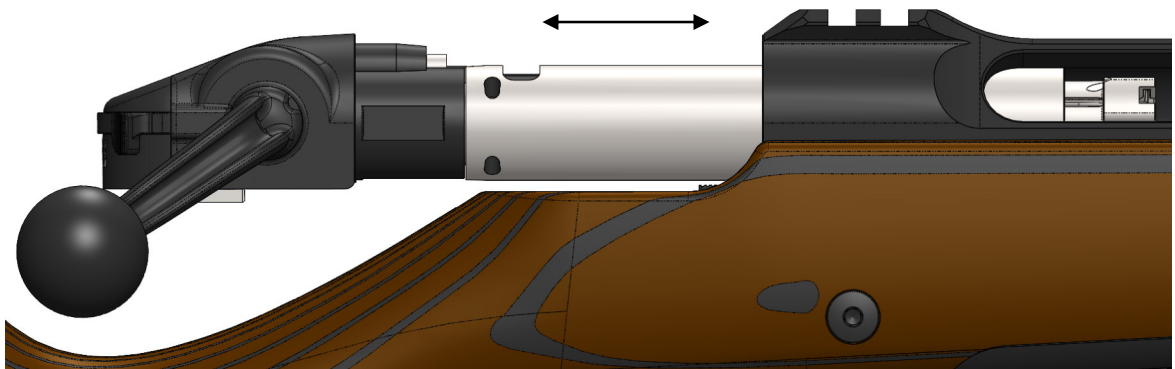
3.1



3.1a



3.1b



3.1c



3.2a- Position 0

weiße Markierung
white marking
marquage blanc

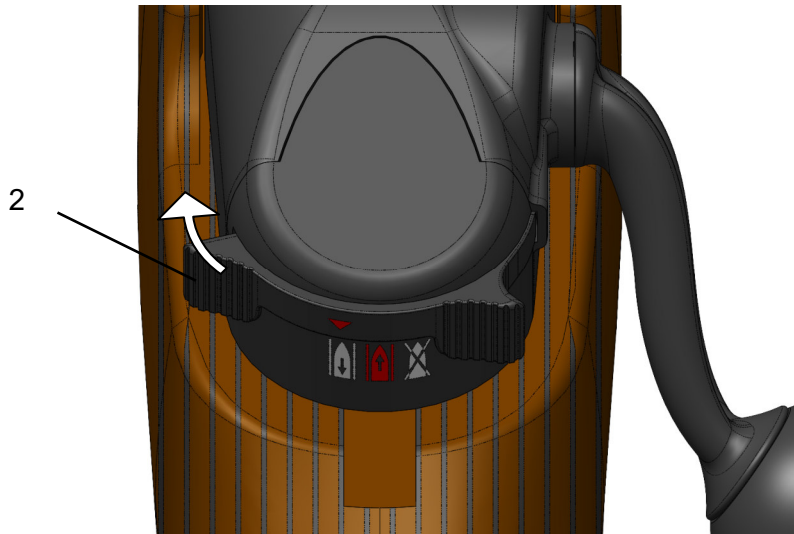


3.2b- Position 1

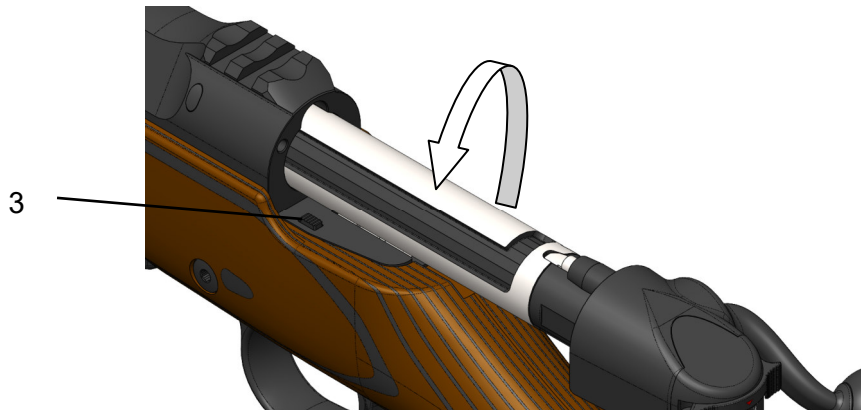
rote Markierung
red marking
marquage rouge



3.2c- Position 2

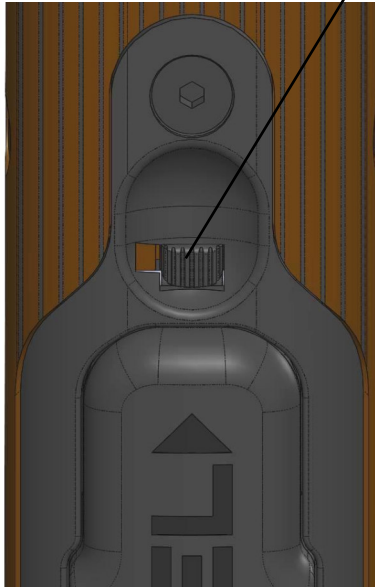


3.3a

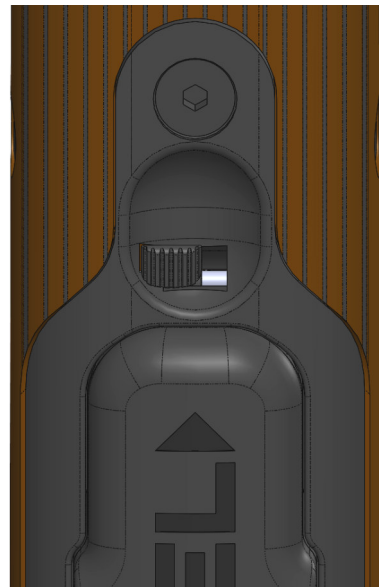


3.3b

4



4.2a



4.2b



4.2c

10a



10b

